Beratung
Pflanzenbau und Umwelt

Obstfax 11/2023

06.05.2023

Allgemeine Informationen

Maikäfer:
Erste Maikäfer wurden nun auch im Gebiet des Berner Fluges in der Region Lanzenneunforn - Pfyn mit Ausläufern nach Eschenz gesichtet. Auch hier gilt es, den Ausflug zu beobachten und die Netze erst zu schliessen, wenn die Käfer vollständig ausgeflogen sind. Der Rückflug erfolgt in 2-4 Wochen.

Wetter:
In Bezug auf den Feuerbrand und die chemische Fruchtausdünnung ist die Wetterentwicklung aktuell zu beachten. Der morgige Sonntag scheint der trockenste Tag zu sein (Prognose bis Donnerstag). Die Tagesdurchschnittstemperaturen liegen in einem Bereich, wo Feuerbrand möglich wäre. Trockene Witterungsphasen für die chemische Fruchtausdünnung nutzen.

Kernobst:

Phänologie und Feuerbrand:
Während die teilweise noch vorhandenen Birnenblüten in Bezug auf Feuerbrand bereits nicht mehr anfällig sind, ist dies bei den Apfelblüten noch nicht überall der Fall. D.h. im Hauptobstgebiet sind bereits viele Sorten über das Stadium 65 hinaus, in höheren und späteren Lagen ist dies noch nicht so. Aktuell ist eine hohe Feuchtigkeit vorhanden. Es spielt daher aktuell keine Rolle, ob man mit der chemischen Ausdünnung noch etwas Wasser bringt. Diese Menge ist im Vergleich mit der vorhandenen Feuchte bei den aktuellen Umständen vernachlässigbar.

Im Thurgau gilt nach wie vor, dass das Gebiet Egnach / Roggwil sowie höhere Lagen (Wuppenau Umgebung) aufgrund der topografischen Lage und des Vorjahresbefalles eine höhere Gefährdung aufweisen als das übrige Kantonsgebiet.

Alle jetzt noch frischen und offenen oder sich **öffnende Blüten auch bei Jungbäumen** sind in Bezug auf Feuerbrand gefährdet.

Die Gefährdung ist aufgrund des Umfeldes, dem Stand der Blütenentwicklung und der Prognose (EIP Wert) abzuschätzen

Feuerbrandprognose www.feuerbrand.ch konsultieren. Wo ist der EIP Wert am Sonntag, wie sah der Befall im Umfeld aus? (Die Werte werden am Montag eher wieder sinken.)

Arenenberg 8, 8268 Salenstein
T +41 58 345 85 00, beratung.arenenberg@tg.ch
www.bbz-arenenberg.ch

In den Vorjahren gab es nur noch lokal Befall, dafür ist aber genügend Feuchtigkeit vorhanden und auch kurze schwüle Phasen können zu Befall führen.

Die EIP Werte (Infektionsgefahr) sind in unserem Anbaugebiet recht unterschiedlich, und liegen bei unseren Wetterstationen morgen Sonntag zwischen 60 und 110. Höchstwert in Thundorf mit 107.

Diese Werte sind so zu interpretieren:

Hat es im Umfeld oder in der eigenen Anlage in letzten 2-3 Jahren Feuerrand gegeben, kann es ab 70 bei anfälligen, jungen Blüten und bei hoher Feuchtigkeit bereits Infektionen geben. Diese Situation hatten wir bisher erst einmal, damals war es aber kurze Zeit extrem schwül mit hoher unberechenbarer Bewölkung. Normalerweise passiert bei diesem Wert nichts.

Liegen die Werte höher als 70:
Der Schwellenwert für Infektionen liegt bei 110. Ist der Wert darunter, hatte es in der Nähe keinen Feuerbrand und gibt es keine Phasen mit extremer Schwüle, sind vorbeugende Massnahmen nur dort zu treffen, wo grössere Sortenblöcke oder Junganlagen in Vollblüte stehen.

Gesamteinschätzung aktuell
Aus der Feuerbrandbeprobung aus Deutschland und einigen Kantonen sind bisher erst wenige Proben mit höheren Zellzahlen eingegangen. Wir prüfen eine Probenahme am Montag.

Im Thurgau haben wir bisher bewusst und auf Umfeld / Prognose und Wetterdaten abgestützt keine Beprobung vorgenommen, weil keine Infektionsgefahr bestand. Zudem hatten wir in den letzten zwei bis drei Jahren nur lokalen Befall.

Da am Montag die EIP Werte wohl wieder sinken und die Werte nicht bei allen Stationen den Wert von 70 resp. 110 erreichen, stufen wir die Infektionsgefahr als mässig ein.

Wir appellieren jedoch an die Produzenten im Gebiet Roggwil Burkartshof / Egnach Neukirch. Hier gab es in den letzten drei Jahren lokalen Befall teilweise auch mit Bakterienschleim. Dies ist immer ein Zeichen, dass irgendwo in der Nähe Neuinfektionen möglich sind.

Fachstellen Obstbau und Beeren TG / SH

	Tel.	**Anwesend**	**Beratungsbereiche** (Grobraster)
Müller Urs	058 345 85 10		Pflanzenschutz / Steinobst
Ackermann Anja	058 345 85 11	Mo / Di	Bioobstbau / Ökologie, Pflanzenschutz
Leumann Reto	058 345 85 12	Mo - Do	Kernobst , Projekte, Schätzungen
Nölly Marlis	058 345 85 16		Kernobst, Mostobst, Projekte, Versuche
Stadler Katja	058 345 85 45		Unterricht, Steinobst,
Stadler Patrick	058 345 85 41		Betrieb Güttingen, Obstmodule
Wyss Carole	058 345 85 36		Allgemeine Beerenberatung
Mannale Michael	058 345 85 13	variabel	Betriebskonzepte, Bewässerungsfragen